

Roquette, Otto: Wer ein Herz treueigen hält (1860)

- 1 Wer ein Herz treueigen hält,
- 2 Fest und mit Vertrauen,
- 3 Darf getrost die weite Welt
- 4 Wandernd sich beschauen.
- 5 Wär die Ferne noch so weit,
- 6 Wär der Tag voll Widerstreit,
- 7 In ihm lebt, was allbereit
- 8 Glättet Stirn und Brauen.

- 9 Laß die Andern nicht so bald
- 10 Was du liebst erkennen,
- 11 Die sich flüchtig leer und kalt
- 12 Einen oder trennen!
- 13 Bös ergreift ein höhnisch Wort;
- 14 Eigne Brust nur ist der Ort,
- 15 Wo du deiner Seele Hort
- 16 Darfst bei Namen nennen.

- 17 So, Herzliebste, schafft das Glück
- 18 Trennung nicht zum Leide,
- 19 Bleib' ich ganz dir doch zurück,
- 20 Wenn ich von dir scheide.
- 21 Ich, in deines Herzens Hut,
- 22 Du, mein bestes Wandergut,
- 23 Und so sind wir frohgemuth
- 24 Gottgesegnet beide!

(Textopus: Wer ein Herz treueigen hält. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66472>)